



AfD · Kreistagsfraktion Ennepe-Ruhr · Postfach 3129 · 58422 Witten

Ennepe-Ruhr-Kreis
Kreisverwaltung

Herrn
Landrat Olaf Schade

Hauptstr. 92
58332 Schwelm

Alternative für Deutschland
Kreistagsfraktion Ennepe-Ruhr
Postfach 3129
58422 Witten

☎ 02302 - 1713233

☎ 0151 - 23202649

✉ kontakt@afd-fraktion-en.de

🌐 www.afd-fraktion-en.de

Witten, 27.06.2021

Änderungsantrag zum TOP 19 (Antrag „Agri-Photovoltaik“ der CDU-Fraktion) in der Kreistagssitzung am 28.06.2021

„Modellprojekt Agri-Photovoltaik: Heimische Energieversorgung sichern mit Wasserstoffenergie- wirtschaft – Bäuerliche Landwirtschaft stärken durch Erschließung des Flächenpotentials“

Sehr geehrter Herr Landrat,
werte Kreistagskolleginnen und -kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,

wir nehmen Bezug auf den von der CDU-Fraktion vom 18. Mai 2021 eingereichten Antrag zur Prüfung der Machbarkeit eines Modellprojektes zur Einführung von Agri-Photovoltaik im EN-Kreis in Zusammenarbeit mit unseren Landwirten, Betrieben der gartenbaulichen Erzeugung und den kommunalen Versorgern.

Diese Initiative der CDU-Fraktion halten wir grundsätzlich für sinnvoll und unterstützen diese.

Das Modellprojekt sollte wissenschaftlich begleitet und ausgewertet werden, um frühzeitig Erfahrungswerte für einen möglichen Ausbau in der Fläche ableiten zu können, und eine qualitative und quantitative Gegenüberstellung und Abwägung der erwartbaren Energieerträge zu den möglichen schädlichen Technologiefolgen zu erarbeiten.

Die AfD-Fraktion hält hingegen den Antragsgegenstand für zu eng gefasst im Hinblick auf Beschränkung auf lediglich die Erzeugung von elektrischer Energie aus Agri-Photovoltaik.

Wir halten es hingegen für erforderlich im Rahmen eines hier zur Debatte stehenden Modellversuches ebenfalls die dezentrale Speicherung bzw. Pufferung und auch die Umwandlung in synthetische wasserstoffbasierte Energieträger zu erproben.

Vor diesem Hintergrund bittet die AfD Kreistagsfraktion darum, diesen Änderungsantrag dem Kreistag zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen.

MITGLIEDER DER FRAKTION

Matthias Renkel (Vorsitzender)
Stephan Thomas
Oliver Haarmann

POSTANSCHRIFT

Postfach 3129
58422 Witten

BANKVERBINDUNG

Stadtsparkasse Witten
IBAN: DE 02 45250035 000 3008281
BIC: WELADED1WTN

WEB & SOCIAL MEDIA

www.afd-fraktion-en.de
[www.fb.com/AfDKreistagsfraktionEN](https://www.facebook.com/AfDKreistagsfraktionEN)
www.instagram.com/afdcreistagenneperuhr
www.t.me/AfDKreistagEN



Antragsbegründung:

Die maßgeblich von der Bundesregierung vorangetriebene sog. „Energiewende“ führt durch kurzfristige Abschaltung nuklearer sowie den mittelfristigen Wegfall konventioneller Kraftwerkskapazitäten aus der Braunkohleverstromung zu einem drastischen Einbruch der grundlastfähigen Energieerzeugungsleistung im deutschen Stromnetz. Dies geht einher mit einer Reduzierung der Regelkapazitäten zum Ausgleich kurzfristiger Last- und Erzeugungsspitzen.

Der geplante Zubau von Gaskraftwerken zur Kompensation dieses Wegfalls ist risikobehaftet (Stichwort: Northstream Pipeline) und ökologisch zudem fragwürdig. Bereits jetzt, und auch noch weitaus stärker in der nahen Zukunft, sind wir im Rahmen der nationalen Energieversorgung auf die (häufig für diese extrem profitablen) Energieimporte unserer europäischen Nachbarländer angewiesen, ohne die unsere Energieversorgung allein in diesem Jahr 2021 sowie in den Vorjahren bereits mehrfach vor dem Zusammenbruch („Blackout“) stand.

Hierzu verweisen wir zur weiteren Untermauerung auf entsprechende Presseberichte:

<https://www.nordkurier.de/politik-und-wirtschaft/deutschland-drohte-im-juni-mehrfach-der-blackout-0235978407.html>

<https://www.handelsblatt.com/unternehmen/energie/handelsblatt-energie-gipfel-kurz-vor-blackout-europas-strom-netz-waere-im-januar-fast-zusammengebrochen/26820168.html>

Leider ist nicht nur der absolute Energiebedarf im Angesicht der drohenden Kraftwerksabschaltungen bei gleichzeitig steigendem E-Mobilitätsanteil mit Sorge zu sehen, sondern es ist zudem aus physikalischen Gründen für den Betrieb des Energienetzes unerlässlich, dass sich Strombereitstellung und Stromabnahme zu jedem Augenblick quasi in einem Gleichgewichtszustand befinden, da das Übertragungs- und Verteilungsnetz keine Energie speichern kann.

Diese Bedingung stellt aktuell die Netzbetreiber vor immer größere Herausforderungen. Der wachsende und mittlerweile mit nominal 46% (2020) schon sehr große Anteil regenerativer Energien an der Netzeinspeisung verschärft allerdings die Schwierigkeiten der Netzbetreiber zur Ausregelung des Netzes weiter, da (mit Ausnahme von Biogasanlagen) die eingespeiste regenerative Energie aus Photovoltaik und Windstrom nicht mit dem Bedarf der Abnehmer korreliert, sodass bei Abnahmespitzen sehr teurer Kohle- und Atomstrom aus den Nachbarländern importiert werden muss, während bei Produktionsspitzen von Sonne- und Windkraft die Überschussproduktion oftmals sogar noch mit Negativpreis in ausländische Netze „verschenkt“ (exportiert) werden muss.

Diese zunehmend unbeherrschbare Situation führt zu den europaweit mittlerweile höchsten Strompreisen in Deutschland, welche sich die Menschen finanziell immer weniger leisten können und deshalb zunehmend auch auf mit weiteren Kosten verbundene Beratungsleistungen zurückgreifen müssen (verwiesen wir in diesem Kontext auch auf den TOP 14 d. Kreistagssitzung am 28.06.2021 zur sog. „Energiearmut“). Von dem gleichzeitig stark steigenden Risiko eines fatalen Blackouts einmal ganz zu schweigen.

Die Erzeugung des hiesigen „grünen“ Stroms und das scheinbar gute Gewissen dabei, wird somit faktisch durch die Erzeugung von schmutzigem Kohle- und Atomstrom in den Nachbarländern teuer erkaufft!

Obwohl also randomisierte Stromerzeugung aus Photovoltaik und Windkraft insgesamt die Netze stark belastet und die Stabilität der Energieversorgung insgesamt bedroht, so ist doch festzuhalten, dass der Industriestandort Deutschland und somit auch der EN-Kreis, zur Versorgung der Haushalte und des produzierenden Gewerbes eine stabile zuverlässige Energieversorgung und vor allem auch eine ausreichende Energiemenge benötigt.

MITGLIEDER DER FRAKTION

Matthias Renkel (Vorsitzender)
Stephan Thomas
Oliver Haarmann

POSTANSCHRIFT

Postfach 3129
58422 Witten

BANKVERBINDUNG

Stadtsparkasse Witten
IBAN: DE 02 45250035 000 3008281
BIC: WELADED1WTN

WEB & SOCIAL MEDIA

www.afd-fraktion-en.de
www.fb.com/AfDKreistagsfraktionEN
www.instagram.com/afdkreitagenneperuhr
www.t.me/AfDKreitagEN



Da Deutschland als rohstoffarmes Land nunmehr innerhalb weniger Jahre sowohl seinen Steinkohlebergbau, sämtliche nukleare Stromerzeugung, als auch absehbar seine Braunkohleverstromung sowie die damit verbundenen Industrien wohl unwiederbringlich abwickeln wird und damit insbesondere auch den Zugriff auf die einzigen relevanten heimischen Primärenergieträger verliert, muss es das Bestreben jeder verantwortungsvollen Politik sein, die Nutzung der noch verbleibenden verfügbaren Energiequellen zu optimieren und auszuweiten.

Dieser Grundsatz gilt auch für die im Antrag angesprochene Erforschung der Agri-Photovoltaik. Zwar hat diese Form der Energieerzeugung zunächst ebenso negative Rückwirkungen auf die Regelbarkeit und Versorgungssicherheit wie jede konventionelle Photovoltaik. Jedoch wäre es schlicht verantwortungslos das Energiepotential dieser Technologie angesichts der gegenwärtigen Bedrohung der Versorgungssicherheit außer Acht zu lassen.

Gleichwohl ist es jedoch essenziell, hierbei auch gleichzeitig innovative Formen von Speichertechnologien zu eruiieren, um Nachfrage- und Produktionsspitzen in Ersetzung der fortfallenden konventionellen Regelenergie aus Kernkraft und Kohlekraftwerken kompensieren zu können und die Netzstabilität wieder auf ein vertretbares Maß zu erhöhen.

Die derzeitige Fokussierung auf die Speicherung von Energie mittels konventioneller elektrochemischer Speicherungsprozesse z.B. in Form von Lithium-Ionen-Akkumulatoren usw., die eine Vielzahl von hier nicht aufzuzählenden Unzulänglichkeiten aufweisen, lässt eine Skalierung der Energiespeicherung im industriellen Maßstab als wenig aussichtsreich erscheinen und stellt voraussichtlich eine technologische Sackgasse dar.

Einen vielversprechenden Ausweg bietet jedoch die Fortentwicklung von wasserstoffbasierten Elektrolyse- und Brennstoffzellentechnologien, hin zu einem industrieübergreifenden Wasserstoffwirtschaftskreislauf, der sich ausdrücklich nicht nur auf die Speicherung und Bereitstellung elektrischer Energie beschränkt. Diese Technologie wird schon länger diskutiert und hat durch neueste Entwicklungen und Verfeinerungen weiter Fahrt aufgenommen.

Dabei treten technologische Herausforderungen im Wasserstoffhandling nunmehr zusehends in den Hintergrund, und die Vorteile eines Wasserstoffenergiekreislaufes, wie Emissionsfreiheit und auch die Bereitstellung synthetischer Kraftstoffe, werden zusehends greifbarer.

Zukünftig werden mit Wasserstofftechnologie basierend auf Agri-Photovoltaik als auch auf konventioneller Photovoltaik eine Vielzahl von Marktteilnehmern in die Lage versetzt photovoltaische Energie nicht nur abhängig vom Sonneneinstrahlung zu erzeugen, sondern diese auch effizient dezentral zu speichern, und bedarfsgerecht selbst zu verbrauchen oder ins Netz einzuspeisen, sowie sogar Überschüsse an andere Marktteilnehmer wie z.B. Pkw-Nutzer und Industriebetriebe als Verbraucher abzugeben.

Beispielhaft werden hier bereits verfügbare Lösungen genannt:

<https://www.homepowersolutions.de/node/17#content>

<https://www.spiegel.de/wissenschaft/technik/wasserstoff-schweizer-entwickeln-wasserstoff-tankstelle-fuer-zuhause-a-1292625.html>

https://www.blick.ch/auto/news_n_trends/schweizer-oeko-innovation-kommt-noch-2021-die-wasserstoff-tankstelle-fuer-jedes-haus-id16326850.html

MITGLIEDER DER FRAKTION

Matthias Renkel (Vorsitzender)
Stephan Thomas
Oliver Haarmann

POSTANSCHRIFT

Postfach 3129
58422 Witten

BANKVERBINDUNG

Stadtsparkasse Witten
IBAN: DE 02 45250035 000 3008281
BIC: WELADED1WTN

WEB & SOCIAL MEDIA

www.afd-fraktion-en.de
[www.fb.com/AfDKreistagsfraktionEN](https://www.facebook.com/AfDKreistagsfraktionEN)
www.instagram.com/afdcreistagenneperuhr
www.t.me/AfDKreistagEN



Die Kombination von Agri-Photovoltaik und innovativer Wasserstoffwirtschaft ergibt auch handfeste Vorteile aus Sicht der Landwirtschaft, da die diese die Chance bietet, die Flächenkonkurrenz zwischen Anbauflächen zur Lebensmittelproduktion, Flächen zum Anbau von Energiepflanzen bzw. nachwachsenden Rohstoffen sowie der photovoltaischer Stromproduktion auf Freilandflächen zu entschärfen, sowie die Abhängigkeit der Betriebserlöse vom Ernteerfolg und Marktsituation der Agrarprodukte zu verringern. Neben weiteren mikroklimatischen Vorteilen beim Anbau kann Agri-Photovoltaik somit auch helfen den oftmals bäuerlich geprägten Betrieben eine langfristige Zukunftsperspektive auf Generationen zu bieten.

Der ERK liegt geographisch als Bindeglied zwischen dem Ruhrgebiet, mit seinem industriellen Kerngebiet und mit seinem auch zukünftig hohen Energiebedarf, und dem ländlichen Raum in einer optimalen Lage, um über die Erforschung der umwelt- und ressourcenschonende Nutzung von Agri-Photovoltaik eine eigenständige Kompetenz in dieser Zukunftstechnologie aufzubauen sowie in der Folge einen entscheidenden Beitrag zur Sicherung unserer heimischen Energieversorgung auch und besonders für zukünftige Generationen zu leisten.

Da es vorerst nur um die Einrichtung von Modellprojekten geht, ist eine enge Kooperation und wissenschaftliche Begleitung z.B. mit regionalen Hochschulen und Forschungseinrichtungen höchst wünschenswert, um dem Technologiestandort Deutschland im zunehmend härter werdenden internationalen Wettbewerb zu stärken und den Anschluss an diese Zukunftstechnologien nicht zu verpassen.

Diese Chance sollte unser Landkreis keinesfalls voreilig aufgrund eventueller bürokratischer bzw. genehmigungsrechtlicher Hindernisse in fahrlässiger Weise vergeben - es gibt gute Beispiele wie z.B. die Tesla Gigafactory in Grünheide, wo das unmöglich Scheinende doch möglich gemacht wurde. Diesen Gründer- und Pioniergeist brauchen wir auch und gerade wieder hier bei uns im Ennepe-Ruhr-Kreis!

Vor dem Hintergrund der auch in Zukunft zweifelsohne erforderlichen Energiesicherheit unseres Landkreises, sprechen sämtliche vorgenannte Fakten ein deutliches Votum für eine Erweiterung des vorliegenden CDU-Antrags. Wir freuen uns, wenn auch der Kreistag die mit unserer Initiative verbundenen Vorteile erkennt und unsere sinnvolle Initiative unterstützt.

Mit kollegialen Grüßen
und im Auftrag der AfD Kreistagsfraktion Ennepe-Ruhr

Matthias Renkel
Fraktionsvorsitzender

Andreas Oberbaak
Sachkundiger Bürger

MITGLIEDER DER FRAKTION

Matthias Renkel (Vorsitzender)
Stephan Thomas
Oliver Haarmann

POSTANSCHRIFT

Postfach 3129
58422 Witten

BANKVERBINDUNG

Stadtsparkasse Witten
IBAN: DE 02 45250035 000 3008281
BIC: WELADED1WTN

WEB & SOCIAL MEDIA

www.afd-fraktion-en.de
[www.fb.com/AfdKreistagsfraktionEN](https://www.facebook.com/AfdKreistagsfraktionEN)
www.instagram.com/afdcreistagenneperuhr
www.t.me/AfdKreistagEN